

Amtsgericht Kreuzberg

Ablehnungsabteilung

Amtsgericht Kreuzberg, 10958 Berlin

37

Herrn
Christian Reimer
Wittenberger Straße 91
12689 Berlin

für Rückfragen:

Telefon: 030 90175-249

Telefax: 030 90175-690

Zimmer: A 053

Sie erreichen die zuständige Stelle am besten:

Geschäftsstelle:

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

Aktuelle Hinweise zum Zugang zum Gericht

finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.berlin.de/gerichte/amtsgerecht-kreuzberg/>

Ihr Zeichen

Bitte bei Antwort angeben

Akten- / Geschäftszeichen

37 AR 91/25 Abl

Datum

24.09.2025

Reimer, Christian ./ Reimer, Gabi wg. sonst. FamS § 266 FamFG; hier: Ablehnungersuchen

Sehr geehrter Herr Reimer,

auf Anordnung erhalten Sie anliegende Unterlagen zur Kenntnis- und eventuellen Stellungnahme
binnen 2 Wochen.

Mit freundlichen Grüßen

Posselt, JHSekr'in

Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter <https://www.berlin.de/gerichte/amtsgerecht-kreuzberg/datenschutzerklaerung.704833.php>. Auf Anfrage übersenden wir diese Informationen auch in Papierform.

Hausanschrift

Möckernstraße 130
10963 Berlin

Fahrverbindung

U-Bhf. Möckernbrücke: U1, U7
S-Bhf. Anhalter Bahnhof: S1, S2, S25, Bus M 29, M 41
(Diese Angaben sind unverbindlich)

Bankverbindung

Postbank Berlin,
Konto der Kosteneinzugsstelle der Justiz (KEJ),
IBAN: DE20 1001 0010 0000 3521 08,
BIC: PBNKDEFF
Bitte Gericht und Aktenzeichen angeben.

Kommunikation

Telefon:
030 90175-0
Telefax:
030 90175-211

164 F 11419/25

Stellungnahme zum Ablehnungsgesuch:

Ich gehe davon aus, dass die Gründe für die Ablehnung dem persönlichen Schreiben vom 3.9.2025 zu entnehmen sind, da im Ablehnungsgesuch selbst ja keine benannt sind. Herr Reimer war am 3.9.2025 persönlich im Gericht und hat Schreiben abgegeben, die erst eingescannt werden mussten. Er war am 1.9.2025 bereits persönlich gekommen und nach Schilderung der Mitarbeiter:innen der Geschäftsstellen laut und aggressiv aufgetreten. Daraufhin habe ich das Gespräch übernommen. Da ich nur eine Sitzungspause hatte, konnte ich ihm allerdings nur sagen, dass seine Schreiben noch nicht eingescannt seien und ich das Verfahren noch nicht kennen würde. Er könne warten, bis ich mir Kenntnis verschafft habe, aber es würde dauern. Dann fand der nächste Termin statt, im Anschluss habe ich die Akte eingesehen, festgestellt, dass der Antrag ohne Aussicht auf Erfolg ist und ihm eine Kollegin dies bereits mitgeteilt hat. Ich habe Herrn Reimer erklärt, dass sein Antrag keinen Erfolg haben wird und eine Antragszurückweisung nicht so eilig ist, dass sie jetzt sofort erledigt wird. Daraufhin wurde er derart laut und aggressiv, dass ich ihm erklärt habe, das Gespräch sei beendet.

Neuhauß
Richterin am Amtsgericht